

SICHERHEITSVORSORGE CHEMIEPARK KNAPSACK

INFORMATION DER ÖFFENTLICHKEIT
NACH § 11 STÖRFALL-VERORDNUNG

NACHBARN
SEIT 1907

Über unser Bürgertelefon sind wir für
Sie immer erreichbar: 02233 48-6001

DIESE BROSCHÜRE ERSCHEINT IM AUFTRAG VON:

BASF
We create chemistry



lyondellbasell

CABB
YOUR PARTNER IN FINE CHEMISTRY



CLARIANT

KNAPSACK CARGO

Perimeter SOLUTIONS

Vinnolit
Leadership in PVC

Chemiepark Knapsack
Industriestraße 300
50354 Hürth
www.chemiepark Knapsack.de
Telefon +49 2233 48-6001

BROSCHÜRE BITTE STETS GRIFFBEREIT AUFBEWAHREN!

Impressum

Herausgeber:
die Unternehmen im Chemiepark Knapsack

Verantwortlich:
YNCORIS GmbH & Co. KG, Notfall- und Krisenmanagement

Fotografie:
Unternehmen im Chemiepark Knapsack

Druck:
Kessler · Becker · Palm, Hürth

Hinweis:
Die in der Broschüre verwendeten Sammelbezeichnungen wie zum Beispiel „Mitarbeiter“ gelten für Frauen und Männer gleichermaßen und sind deshalb als geschlechtsneutral anzusehen.

9. Auflage, Dezember 2019

INHALT

Betriebsbereiche mit einer besonderen Informationspflicht nach § 11 Störfall-Verordnung	Seite 5
Der Chemiepark Knapsack und seine Umgebung	Seite 6
Basell Polyolefine GmbH	Seite 7
BASF Agricultural Solutions GmbH	Seite 8
Bayer AG, Division Crop Science	Seite 9
CABB GmbH	Seite 10
Clariant Plastics & Coatings (Deutschland) GmbH	Seite 11
KCG Knapsack Cargo GmbH	Seite 12
Perimeter Solutions DE GmbH	Seite 13
Vinnolit GmbH & Co. KG	Seite 14
Stoffe im Chemiepark	Seite 15
Übersicht der wesentlichen Gefahrstoffe im Chemiepark Knapsack	Seite 16
Sicherheitseinrichtungen und betriebliche Vorsorgemaßnahmen	Seite 22
Gemeinsames Notfallmanagement	Seite 23
Verhaltenshinweise bei Sirenenalarm	Seite 25
Safety Instructions On Siren Alarm	Seite 26
Auf gute Nachbarschaft mit dem Chemiepark Knapsack	Seite 27

VORWORT DER STANDORTUNTERNEHMEN

Liebe Nachbarn,
Besucher und Mitarbeiter des Chemieparks Knapsack,
im Chemiepark Knapsack werden Grundstoffe für eine Vielzahl von Produkten des täglichen Lebens hergestellt. So zum Beispiel die Grundstoffe für Shampoo oder Duschgel, Pflanzenschutzmittel, Kunststofffenster oder auch Schmierstoffe und Kunststoffteile für die Automobilindustrie.

Dabei ist die Sicherheit von Mensch und Umwelt allen Unternehmen im Chemiepark Knapsack sehr wichtig. Durch höchste Sicherheitsstandards in den Anlagen und deren stetige Weiterentwicklung, kann ein Höchstmaß an Sicherheit gewährleistet werden.

Sollte es dennoch zu einem Ereignis kommen, greift das Notfall- und Krisenmanagement, welches unternehmensübergreifend organisiert ist und eng mit den öffentlichen Stellen zusammenarbeitet. Die Werkfeuerwehr sorgt für eine schnelle Schadensbegrenzung, ein Werkskrisenstab, welcher sich aus Vertretern der im Chemiepark ansässigen Unternehmen zusammensetzt, informiert Öffentlichkeit und Behörden. Sirenen, NINA- und Radiomeldungen warnen bei Schadensereignissen, wie beispielsweise einem Brand oder einer Stofffreisetzung.

Diese Broschüre gibt Ihnen einen Überblick über die im Chemiepark Knapsack ansässigen Unternehmen, welche unter die Störfall-Verordnung fallen. Die dort gehandhabten Stoffe und ihre Eigenschaften werden ebenfalls beschrieben.

Außerdem soll Ihnen die Broschüre dabei helfen, sich in einem Ereignisfall richtig zu verhalten. Die wichtigsten Hinweise sind dazu auf den letzten Seiten übersichtlich für Sie zusammengestellt.

Diese Broschüre können Sie auch auf der Internetseite www.chemiepark-knapsack.de abrufen und herunterladen.

Ihre Unternehmen im Chemiepark Knapsack

BETRIEBSSBEREICHE MIT EINER BESONDEREN INFORMATIONSPFLICHT NACH § 11 STÖRFALL-VERORDNUNG

In der Störfall-Verordnung werden Anforderungen an Betreiber von Anlagen gestellt, in denen mit bestimmten gefährlichen Stoffen umgegangen wird. Ziel ist es, mögliche Ereignisse und ihre Auswirkungen durch wirksame Schutzvorkehrungen und technische sowie organisatorische Maßnahmen zu vermeiden oder zu begrenzen.

Die in dieser Broschüre genannten Unternehmen sind Betriebsbereiche im Sinne der Störfall-Verordnung. Außer der Basell Polyolefine GmbH, die ein Betriebsbereich der unteren Klasse ist, sind alle anderen Unternehmen Betriebsbereiche der oberen Klasse. Diese Unternehmen sind verpflichtet, auf dem Gelände des Betriebsbereichs – auch in Zusammenarbeit mit Notfall- und Rettungsdiensten – geeignete Maßnahmen zur Bekämpfung und zur größtmöglichen Begrenzung der Auswirkungen von Störfällen zu treffen.

Zu den Anforderungen der Störfall-Verordnung gehören eine intensive Untersuchung der Betriebsbereiche, eine ausführliche Dokumentation sowie umfangreiche Vorsorgemaßnahmen der Anlagenbetreiber. Diese Anforderungen haben die hier genannten Unternehmen im Chemiepark Knapsack erfüllt.

In regelmäßig wiederkehrenden Untersuchungen überprüfen die zuständigen Behörden die Umsetzung der Störfall-Verordnung in den Betriebsbereichen. Die entsprechenden Anzeigen nach § 7 Absatz 1 sowie die Sicherheitsberichte nach § 9 Absatz 1 liegen der Behörde vor.

Informationen zu den Überwachungsplänen, der letzten Vor-Ort-Besichtigung der Betriebsbereiche durch die Behörde sowie weitergehende Informationen können unter www.chemiepark-knapsack.de abgerufen bzw. angefragt werden.





DER CHEMIEPARK KNAPSACK UND SEINE UMGEBUNG

Der Chemiapark Knapsack umfasst eine rund 180 Hektar große Industriefläche mit produzierenden Unternehmen im Bereich Chemie und mehreren Dienstleistungsunternehmen.

Insgesamt arbeiten im Chemiapark Knapsack über 2300 Menschen, davon etwa 1200 bei der YNCORIS, der Betreibergesellschaft des Chemiaparks, und über 1000 bei den Standortunternehmen und Fremdfirmen.

Die Infrastruktur des Chemiaparks Knapsack mit ausgebauten Straßen- und Schienennetzen sowie Rohrleitungs- und Kanalnetzen ermöglicht den sicheren Transport von Stoffen zwischen den Anlagen im Chemiapark und externen Kunden.

Der Chemiapark Knapsack befindet sich im Rhein-Erft-Kreis auf dem Gebiet der Stadt Hürth und teilt sich in die zwei Werksteile Hürth und Knapsack auf.

Im Norden grenzt der Ortsteil Alt-Hürth unmittelbar an das Werk, im Osten schließt sich der Ortsteil Hürth-Kendenich und im Süden der Ortsteil Hürth-Fischenich an.



High-Tech Kunststoffe in exzellenter Qualität und bester Farbe sind der Erfolgsschlüssel für unsere Kunden

BASELL POLYOLEFINE GMBH

Chemiepark Knapsack
Industriestraße 300
50354 Hürth
Telefon 02233 / 48-0
www.lyb.com

lyondellbasell

Tassilo Bader, Site Manager Wesseling/Knapsack

LyondellBasell betreibt zwei Produktionsanlagen im Werksteil Hürth des Chemieparks Knapsack.

In der Polypropylenanlage (OS-Anlage) werden seit 1991 aus Propen und Ethen Kunststoffgranulate und Kunststoffpulver hergestellt. Propen wird dazu als Flüssiggas per Rohrfernleitung von den petrochemischen Anlagen in Wesseling bezogen und über das Rohrleitungsnetz des Chemieparks zur Produktionsanlage geleitet. Die Umsetzung des Propens erfolgt in Polymerisationsreaktoren und wird von Katalysatoren gesteuert. Das als Nebenprodukt anfallende Propan wird isoliert und als Brennstoff verwertet oder verkauft.

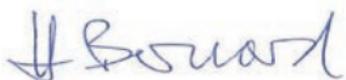
Ein Großteil der erzeugten Kunststoffpulver wird in der zweiten Produktionsanlage der LyondellBasell (OA-Anlage) mit Zusatzstoffen wie Glasfasern, Kautschuk oder Farbpigmenten zu Spezialitäten granuliert. Hierdurch können maßgeschneiderte Produkte mit speziellen Eigenschaften für unterschiedliche Anwendungsmöglichkeiten hergestellt werden. Die Spezialitäten-Granulierung liefert diese Produkte an Firmen außerhalb des Chemieparks Knapsack zur Weiterverarbeitung. Diese Unternehmen stellen daraus u. a. Folien, Rohre, Formteile für die Automobil- und Elektroindustrie, Beschichtungen und Formkörper für den täglichen Gebrauch, z. B. Haushaltsgeräte, her.

Unternehmenssitz: Wesseling
Mitarbeiter im Chemiepark: ca. 160
Produkte in Knapsack: Polypropylen und Polypropylenspezialitäten

BASF AGRICULTURAL SOLUTIONS GMBH

Chemiepark Knapsack
Industriestraße 300
50354 Hürth
Telefon 02233 / 48-0
www.agrar.basf.de

BASF
We create chemistry



Dr. Harald Bernard, Standortleiter

Das Segment Agricultural Solutions der BASF bietet innovative Lösungen in den Bereichen Saatgut und Pflanzeigenschaften, chemischer und biologischer Pflanzenschutz, Bodenmanagement, Pflanzengesundheit, Schädlingsbekämpfung und digitale Landwirtschaft.

Die BASF Agricultural Solutions GmbH stellt am Standort Knapsack in drei Betrieben das Vorprodukt Methanphosphonigsäureester (MPE) her.

Aus den Edukten Erdgas und Phosphortrichlorid wird Methanphosphonigsäurechlorid hergestellt, das zu Methanphosphonigsäureester (MPE) weiterverarbeitet wird. MPE dient als Ausgangsstoff für die Herstellung des Wirkstoffes Glufosinat-Ammonium. Glufosinat-Ammonium wird als so genanntes nichtselektives Blattherbizid zur Bekämpfung aller wichtigen Unkräuter in vielen Kulturen in der Landwirtschaft eingesetzt.

Unternehmenssitz: Ludwigshafen am Rhein

Mitarbeiter im Chemiepark: 195

Produkte in Knapsack: MPE (Methanphosphonigsäureester) und Salzsäure (als Nebenprodukt)

Blick auf den Pflanzenschutzmittelbetrieb 4 (PSM4)



BAYER AG, DIVISION CROP SCIENCE

Chemiepark Knapsack
Industriestraße 300
50351 Hürth
Telefon 02233 / 48-0
www.bayer.com



A handwritten signature in black ink, appearing to read "F. Z." followed by a stylized flourish.

Dr. Frank Zurmühlen, Standortleiter Frankfurt und Knapsack

Zum Betriebsbereich der Bayer AG gehören zwei Wirkstoffbetriebe zur Herstellung von Pflanzenschutzmitteln sowie ein Lager- und Versandbetrieb, in dem Produkte zur Weiterverarbeitung bzw. zur Auslieferung an Kunden bereitgestellt werden.

Die Bayer AG produziert am Standort Knapsack Wirkstoffe für die Herstellung von Fungiziden – Pflanzenschutzmittel gegen Pilzerkrankungen – dazu zählen die Produkte Propamocarb und TFMAP.

Mefenpyrdiethyl und Isoxadifen gehören zur Substanzklasse der „Safener“. Diese Produkte schützen bestimmte Nutzpflanzen vor der Einwirkung von Herbiziden und erlauben Landwirten niedrigdosierte selektive Anwendungen in Getreide und Mais.

Unternehmenssitz: Leverkusen

Mitarbeiter im Chemiepark: 135

Produkte in Knapsack: Fungizide, Safener und Vorprodukte

Kernkompetenz in der Agrarwirtschaft





Sicherer Umgang mit Chemikalien

CABB GMBH

Chemiepark Knapsack
Industriestraße 300
50354 Hürth
Telefon 02233 / 48-0
www.cabb-chemicals.com



YOUR PARTNER IN FINE CHEMISTRY

Dr. Wolfgang Schick, Standortleiter

Das zentrale Produkt der CABB GmbH am Standort Knapsack ist Chloressigsäure. Sie wird im Betriebsbereich der CABB in einer speziell hierfür vorgesehenen Anlage durch chemische Umsetzung hergestellt. Dazu wird Essigsäure unter Abspaltung von Chlorwasserstoff chloriert. Als Nebenprodukt fällt Acetylchlorid an, welches ebenfalls gereinigt und verkauft oder in den Prozess zurückgeführt wird. Die Essigsäure sowie der Wasserstoff werden in separaten Tanks gelagert.

Seit 1949 wird Chloressigsäure in Knapsack als Schmelze oder Schuppen durch Weiterverarbeitung als wässrige Lösung sowie als Natriumsalz produziert und verkauft. Diese werden in einem speziellen Lager für Chemikalien für Kunden bereitgestellt.

Chloressigsäure ist ein wichtiger Bestandteil bei der Herstellung unzähliger Produkte des täglichen Lebens. Sie wird z. B. bei der Herstellung von Tapetenkleister, Soßenbindern, Duschgels, Zahnpasta, Waschmitteln, Pflanzenschutzmitteln, Kunststoffstabilisatoren, Arzneimitteln und künstlichem Koffein eingesetzt.

Unternehmenssitz: Gersthofen
Mitarbeiter im Chemiepark: 95
Produkte in Knapsack: Chloressigsäure,
Natriummonochloracetat, Acetylchlorid

CLARIANT PLASTICS & COATINGS (DEUTSCHLAND) GMBH

Chemiepark Knapsack
Industriestraße 300
50354 Hürth
Telefon 02233 / 48-0
www.clariant.com

CLARIANT



Dr. Stephan Neunerdt, Standortleiter

Clariant betreibt in Knapsack vier Produktionsanlagen zur Herstellung von Flammschutzmitteln, Landebahnenteiser und Zwischenprodukten für Pigmente sowie Lageranlagen für Rohstoffe und Fertigprodukte.

Flammschutzmittel sind ein Produktsegment der 2005 in Betrieb gegangenen und 2011 erweiterten Flammschutzmittel-Anlage. Dort wird aus Ethen und weiteren Rohstoffen ein Flammschutzmittel für Kunststoffe für die Elektronikindustrie hergestellt.

Der PV-Betrieb (phosphorverarbeitender Betrieb) stellt aus dem Rohstoff gelber Phosphor Phosphorpentoxid und Polyphosphorsäure (Zwischenprodukte für Flammschutzmittel und Pigmente) sowie roten Phosphor (z. B. für Streichholz-Reibeflächen) her. Der gelbe Phosphor wird per Bahn angeliefert und in einem zur Anlage gehörenden Lager für die Verarbeitung bereitgestellt.

Im PZP-Betrieb (Phosphor-Zwischenprodukte-Betrieb) werden Ammoniumpolyphosphate hergestellt. Diese finden Verwendung in Stahlträgerbeschichtungen, die im Brandfall aufschäumen und so helfen, die Festigkeit des Stahls zu erhalten und dadurch Leben zu retten. Außerdem werden im PZP-Betrieb spezielle Reinigungsmittel aus Phosphorpentoxid mit verschiedenen Alkoholen hergestellt.

Im S+I-Betrieb (Safeway und Intermediates) wird ein gut biologisch abbaubarer Landebahnenteiser hergestellt. Weiterhin werden verschiedene Pilotanlagen für neue Produkte aus der clarianteigenen Forschung betrieben.

Unternehmenssitz: Sulzbach

Mitarbeiter im Chemiepark: 240

Produkte in Knapsack: Flammschutzmittel, Phosphorprodukte, Landebahnenteiser

Spezialchemikalien sind das Arbeitsgebiet der Clariant Plastics & Coatings (Deutschland) GmbH, eine Tochtergesellschaft der Schweizer Clariant AG



KCG KNAPSACK CARGO GMBH

Chemiepark Knapsack
Industriestraße 300
50354 Hürth
Telefon 02233 / 48-0
www.knapsack-cargo.de



Wolfgang Urmetzer, Geschäftsführer

Die KCG Knapsack Cargo GmbH betreibt im Chemiepark ein Container-Umschlagterminal sowie ein Lager für Chemikalien in Containern (LCC) für den kombinierten Verkehr.

Wesentliches Merkmal des kombinierten Verkehrs ist die optimale Kombination verschiedener Verkehrsträger (Schiene, Straße und Schiff) für die Lieferung von Waren in genormten Containern.

Im Umschlagterminal werden Container mit Verbrauchs- oder Investitionsgütern sowie Chemierzeugnissen von einem Verkehrsträger auf einen anderen Verkehrsträger umgeladen. Die eingesetzten Transportmittel sind hierbei die Eisenbahn und LKW.

Das LCC dient der Lagerung von Chemierzeugnissen in Containern in Verbindung mit dem Transport im kombinierten Verkehr. Die Lagerung der Stoffe erfolgt nach strengen Vorschriften.

Unternehmenssitz: Hürth

Mitarbeiter im Chemiepark: 7

Produkte: Umschlag und Lagern von Containern und Lagerung von Stoffen gemäß Anhang I Störfall-Verordnung

Die Verlademaschine (Reachstacker) hebt Container von Waggons oder LKW auf spezielle Lagerplätze oder andere Verkehrsträger



PERIMETER SOLUTIONS DE GMBH

Chemiepark Knapsack
Industriestraße 300
50354 Hürth
Telefon 02233 / 48-0
www.perimeter-solutions.com



A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Herbert Neumann".

Herbert Neumann, Geschäftsführer

In ihrem Betriebsbereich im Chemiepark Knapsack betreibt die Perimeter Solutions DE GmbH eine Anlage zur Herstellung der anorganischen Verbindung Phosphorpentasulfid durch chemische Umwandlung.

Das Produkt wird seit 1963 im Chemiepark Knapsack produziert. Die chemischen Elemente Phosphor und Schwefel werden angeliefert und in einem zur Anlage gehörenden Rohstofflager bereitgestellt. Phosphor und Schwefel werden in Rührreaktoren bei hoher Temperatur miteinander zur Reaktion gebracht und zu Phosphorpentasulfid umgesetzt. Das resultierende Phosphorpentasulfid ist ein gelber Feststoff. Es wird an Kunden in der ganzen Welt verkauft und im Wesentlichen zur Herstellung von Hochleistungsschmiermittel-Additiven für Automotoren, Schiffsantriebe und Getriebeöle aller Art weiterverarbeitet.

Unternehmenssitz: St. Louis (USA)
Mitarbeiter im Chemiepark: 26
Produkte in Knapsack: Phosphorpentasulfid

Die Anlage der Perimeter Solutions DE GmbH in Hürth.





PVC – ein vielseitiger Kunststoff

VINNOLIT GMBH & CO. KG

Chemiepark Knapsack
Industriestraße 300
50354 Hürth
Telefon 02233 / 48-0
www.vinnolit.com

Vinnolit

Leadership in PVC

Jürgen Eichler, Standortleiter

Die Vinnolit GmbH & Co. KG betreibt in ihrem Betriebsbereich verschiedene Anlagen zur Herstellung von Polyvinylchlorid und chemischen Zwischenprodukten, wie Natronlauge, Dichlorethan und Vinylchlorid. Rohstoffe, Zwischenprodukte und das Endprodukt werden in einem Lager bereitgestellt.

In der Chloralkalielektrolyse werden mit dem energiesparenden und umweltfreundlichen Membranverfahren aus einer Salzlösung die Koppelprodukte Chlor, Natronlauge und Wasserstoff hergestellt.

Im Dichlorethan-Betrieb wird Chlor durch Reaktion mit Ethylen in das Zwischenprodukt 1,2-Dichlorethan, als Vorstufe zu Vinylchlorid, umgewandelt. Die Herstellung von 1,2-Dichlorethan erfolgt alternativ durch Umsetzung von Ethylen mit Chlorwasserstoff und Sauerstoff in der Oxichlorierung. Nach der destillativen Reinigung wird das 1,2-Dichlorethan thermisch in Vinylchlorid und Chlorwasserstoff gespalten.

Im Polyvinylchlorid-Betrieb wird PVC-Pulver nach dem Suspensionsverfahren durch Polymerisation von Vinylchlorid hergestellt. In Großreaktoren wird Vinylchlorid in Wasser dispergiert und unter Druck und erhöhter Temperatur zu PVC umgesetzt. Als Hilfsstoffe werden Dispergiermittel und Aktivatoren zugesetzt. In den nachgeschalteten Prozessschritten wird die PVC-Suspension getrocknet und aufgearbeitet.

In zwei Rückstandsverbrennungsanlagen (RVA) werden flüssige Abfälle sowie Abgase aus den angeschlossenen Produktionsbetrieben umweltfreundlich entsorgt.

Im Werksteil Hürth werden in einer Anlage für die Lagerung brennbarer Gase die Produkte Vinylchlorid und 1,2-Dichlorethan zwischengelagert. Binnenschiffe im Hafen Godorf können über eine Rohrfernleitung aus dem Vinylchlorid-Lagerbehälter befüllt oder in diesen entleert werden.

PVC ist ein wichtiger Kunststoff und findet u. a. Verwendung für Fensterprofile, Rohre und Fittings, technische Profile und Platten. Natronlauge ist eine Basischemikalie für zahlreiche industrielle Anwendungen.

Unternehmenssitz: Ismaning
Mitarbeiter im Chemiepark: 270
Produkte in Knapsack: Chlor, Natronlauge, Wasserstoff, 1,2-Dichlorethan, Vinylchlorid, Polyvinylchlorid (PVC)

STOFFE IM CHEMIEPARK

In den Anlagen im Chemiepark Knapsack wird unter strengen Sicherheitsvorkehrungen mit Stoffen bzw. Stoffgruppen aus den Stofflisten der Störfall-Verordnung gearbeitet. Darunter befinden sich Stoffe, die giftig oder sehr giftig sind oder die zum Beispiel krebserzeugendes Potenzial besitzen. Andere zeigen ätzende oder reizende Wirkung, wie Säuren und Laugen. Bei organischen Gasen und Dämpfen muss eine Explosionsgefahr beachtet werden. Was gefährliche Stoffe und Stoffgemische sind, wie sie einzustufen, zu kennzeichnen und zu verpacken sind, regelt die 2008 veröffentlichte EG-Verordnung 1272/2008. Sie ist für alle EU-Staaten verbindlich.

Die nachfolgende Übersicht stellt die wesentlichen Gefahrstoffe, die im Chemiepark Knapsack gehandhabt werden, dar.

Da in der Anlage der KCG eine Vielzahl von unterschiedlichen flüssigen und festen Stoffen der nachfolgend aufgezählten Gefahrenkategorien gelagert und umgeschlagen werden können, findet in der Tabelle keine stoffspezifische Zuordnung für diesen Betriebsbereich statt.



ÜBERSICHT DER WESENTLICHEN GEFÄHRSTOFFE IM CHEMIEPARK KNAPSACK

Gefahrenkategorie / Art der Gefährdung	Kennzeichnung	Gefahrenhinweise	Repräsentative Beispiele	Standortunternehmen						
				BAS	BASF	BAY	CABB	Cla	PS	Vin
Gesundheitsgefahren										
akut toxisch		Einatmen, Verschlucken oder die Aufnahme über die Haut kann bereits in geringen Mengen zum Tod oder akuten oder chronischen Gesundheitsschäden führen	1,2-Dichlorethan							●
			2,4-Dichloranilin			●				
			2-Chloracetessigsäureethylester			●				
			3-Trifluormethylanilin (TFMA)			●				
			Ammoniak	●	●	●	●	●		●
			Acetylchlorid				●			
			Chlor			●	●			●
			Chlorameisensäurepropylester (CAPE)			●				
			Chloressigsäure (Monochloressigsäure, MCE)				●			
			Chlorwasserstoff		●		●			●
			Diethylbenzol		●					
			Essigsäureanhydrid				●			
			Essigsäureethylester			●				
			Heptan (n-Heptan)			●				
			Methanol			●	●	●		●
			Methyldichlorphosphan (MPC)		●					
			Natriummonochloracetat				●			
			Natriumnitrit-Lösung 40 %ig			●				
			Phosphor, gelb					●	●	
			Phosphorpentasulfid						●	
Phosphortrichlorid		●								
Tetrachlormethan		●								
Xylol (Isomerengemisch)			●							
krebserzeugende Stoffe		Einatmen, Verschlucken oder die Aufnahme über die Haut kann Krebs hervorrufen oder die Krebshäufigkeit erhöhen	1,2-Dichlorethan							●
			Vinylchlorid							

ÜBERSICHT DER WESENTLICHEN GEFÄHRSTOFFE IM CHEMIEPARK KNAPSACK

Gefahrenkategorie / Art der Gefährdung	Kennzeichnung	Gefahrenhinweise	Repräsentative Beispiele	Standortunternehmen						
				BAS	BASF	BAY	CABB	Cla	PS	Vin
Physikalische Gefahren										
Entzündliche Gase		Entzündbare oder extrem entzündbare Gase, Gase können mit Luft explosive Gemische bilden	Ammoniak	●	●	●	●	●		●
			Erdgas		●			●	●	●
			Ethen	●				●		●
			Propen (Propylen)	●						●
			Vinylchlorid							●
			Wasserstoff	●			●	●		●
Entzündbare Flüssigkeiten		Entzündbare oder extrem entzündbare Flüssigkeiten, Dämpfe können mit Luft explosive Gemische bilden	1,2-Dichlorethan							●
			1-Butanol (n-Butanol)		●		●	●		
			1-Propanol (n-Propanol)			●	●			
			Acetylchlorid				●			
			Chlorameisensäure-propylester (CAPE)			●				
			Diethylbenzol		●					
			Essigsäure			●	●	●		
			Essigsäureanhydrid				●			
			Essigsäureethylester			●				
			Ethanol			●	●	●		●
			Heptan (n-Heptan)			●				
			Methanol			●	●	●		●
			Natriummonochloracetat					●		
Xylol (Isomerengemisch)			●							
Entzündbare Feststoffe		Entzündbarer oder extrem entzündbarer Feststoff	Phosphorpentasulfid						●	
Oxidierende Flüssigkeiten		Können Brände verursachen oder verstärken	Methyldichlorphosphan (MPC)		●					
			Phosphor, gelb					●	●	
			Triethylaluminium	●						
Oxidierende Flüssigkeiten		Können Brände verursachen oder verstärken	Organisches Peroxid-Lösung	●						●
Oxidierende Gase		Können mit Luft explosive Gemische bilden	Chlor			●	●			●
			Sauerstoff					●		●

ÜBERSICHT DER WESENTLICHEN GEFÄHRSTOFFE IM CHEMIEPARK KNAPSACK

Gefahrenkategorie / Art der Gefährdung	Kenn- zeichnung	Gefahren- hinweise	Repräsentative Beispiele	Standortunternehmen							
				BAS	BASF	BAY	CABB	Cla	PS	Vin	
Umweltgefahren											
gewässergefährdend		Für Wasserorganismen giftige oder sehr giftige Stoffe mit akuter oder langfristiger Wirkung	2,4-Dichloranilin			●					
			2-Chloracetessigsäure-ethylester			●					
			3-Trifluormethylanilin (TFMA)			●					
			Ammoniak	●	●	●	●	●		●	
			Chlor			●	●			●	
			Chloressigsäure (Monochloressigsäure, MCE)				●				
			Natriumnitrit-Lösung 40 %ig			●					
			Phosphor, gelb						●	●	
			Phosphorpentasulfid							●	
Andere Gefahren											
Entwickeln bei Berührung mit Wasser entzündbare Gase			Phosphorpentasulfid						●		
			Triethylaluminium	●							
Entwickeln bei Berührung mit Wasser giftige Gase			Methyldichlorphosphan (MPC)		●						
			Phosphortrichlorid		●						

SICHERHEITSEINRICHTUNGEN UND BETRIEBLICHE VORSORGEMASSNAHMEN

Modernste Technik und ausgebildete Fachkräfte sind in der Lage, Abweichungen vom bestimmungsgemäßen Betrieb schnellstmöglich zu erkennen und eine professionelle Reaktion darauf sicherzustellen. In vielen Sicherheitsbetrachtungen während Planung, Bau und Betrieb der Anlagen werden Sicherheitseinrichtungen untersucht und optimiert, um Auswirkungen bei Störungen zu vermeiden oder zu minimieren. Alle Anlagen sind von der zuständigen Behörde genehmigt und werden mit Hilfe regelmäßiger Inspektionen durch die Behörde überprüft.

In freiwilligen, regelmäßigen Qualitäts-, Sicherheits- und Umweltaudits werden betriebliche Abläufe in den Unternehmen untersucht und von unabhängigen Gutachtern zertifiziert.

Durch betriebliche Vorsorgemaßnahmen in den Betriebsbereichen treffen die Unternehmen in Zusammenarbeit mit den Einsatzkräften des Chemiepark Knapsack geeignete Maßnahmen zur Vermeidung und Bekämpfung von Ereignissen sowie zur bestmöglichen Begrenzung von Auswirkungen.

Verschiedene installierte Sicherheitseinrichtungen greifen bei einem möglichen Ereignis frühzeitig, so dass zum Beispiel durch Wasserschleier Stoffe niedergeschlagen, verdünnt und lokal begrenzt werden können.

Mit speziellen Gas- und Rauchmeldern werden Anlagenbereiche ständig überwacht. Es können bereits geringste Mengen verschiedenster Stoffe festgestellt werden, so dass eine frühzeitige Meldung an den Betrieb und die Werkfeuerwehr gewährleistet wird. Diese Meldesysteme sind zum Teil mit anderen Sicherheitseinrichtungen verbunden. So kann zum Beispiel mit der automatischen Alarmierung der Werkfeuerwehr gleichzeitig eine automatische Löscheinrichtung, wie die Berieselung, eingeschaltet werden.

Eine weitere Sicherheitseinrichtung ist die Hochfackel im Werksteil Hürth. Die Fackel kann aktiviert werden, wenn das leicht entzündliche Propylen gefahrlos verbrannt werden soll.

Stofffreisetzungen und verunreinigtes Löschwasser können in Auffangräumen der Betriebe oder in einer der zentralen Abwasserbehandlungsanlagen des Chemiepark Knapsack aufgefangen und separiert werden. Auch die Werkfeuerwehr hält geeignete Einrichtungen vor, um Stofffreisetzungen aufzunehmen und diese einer speziellen Entsorgung zuführen zu können.

Bei einem bestimmungsgemäßen Betrieb der Anlagen geht von diesen keine Gefahr aus. Es werden regelmäßige Kontrollen und sorgfältige Wartungen durchgeführt, um den hohen Sicherheitsstandard zu gewährleisten.

Sollte es trotz aller Sicherheitsmaßnahmen dazu kommen, dass Gefahrstoffe aus Behältern oder Rohrleitungen in die Umgebung gelangen, kann dies zur Gefährdung von Menschen sowie zur Beeinträchtigung der Umgebung durch Stoffausbreitung, Brandgase, Wärmestrahlung oder Explosionen auch außerhalb des Chemiepark Knapsack führen.

Um auf solche Ereignisse vorbereitet zu sein, finden regelmäßig Übungen mit dem Betriebspersonal, der Werkfeuerwehr aber auch dem übergeordneten Notfall- und Krisenmanagement im Chemiepark Knapsack statt.

Regelungen für das gemeinsame Vorgehen der öffentlichen Einsatzkräfte in Zusammenarbeit mit den Einsatzkräften des Chemiepark Knapsack sind im externen Notfallplans festgeschrieben.

Die Betrachtungen der so genannten denkbaren, vernünftigerweise nicht auszuschließenden Störfallauswirkungsszenarien haben allerdings ergeben, dass keine Beeinträchtigungen außerhalb des Chemiepark Knapsack zu erwarten sind.



GEMEINSAMES NOTFALLMANAGEMENT

NOTFALLMANAGER

Der Notfallmanager steht rund um die Uhr im Chemiepark zur Verfügung. Seine Aufgaben sind die Beurteilung eines Ereignisses und ggf. die Aktivierung des Werkskrisenstabs im Chemiepark Knapsack bei größeren Ereignissen.

Bis zum Eintreffen des Werkskrisenstabs hat der Notfallmanager weitreichende Entscheidungsbefugnisse. Zusammen mit der Werkfeuerwehr agiert er am Schadensort und übernimmt die Erstinformation über das Ereignis an die Leitstelle des Rhein-Erft-Kreises und die Bezirksregierung Köln. Er ist autorisiert, die Chemiepark-Sirenen auszulösen und so die Nachbarschaft und alle Personen im Chemiepark vor den Auswirkungen eines Ereignisses zu warnen.

WERKFEUERWEHR

Die Werkfeuerwehr steht rund um die Uhr einsatzbereit im Chemiepark Knapsack zur Verfügung. Spätestens fünf Minuten nach Alarmauslösung beginnt sie unter Führung ihres Einsatzleiters mit der Personenrettung und den Maßnahmen zur Schadensbegrenzung.

Falls es erforderlich sein sollte, wird die Werkfeuerwehr durch die Feuerwehren des Rhein-Erft-Kreises bei der Gefahrenabwehr unterstützt.

WERKSCHUTZ

Der Werkschutz ist im Ereignisfall eine wichtige Unterstützung und übernimmt Koordinations- und Meldeaufgaben. Er führt Zugangskontrollen sowie Kontrollfahrten in der Umgebung des Ereignisortes durch, sperrt die Einsatzstelle ab und weist öffentliche Einsatzkräfte ein.

BEREITSCHAFTSDIENSTE DER ANLAGEN

In den einzelnen Unternehmen stehen kompetente Mitarbeiter der Anlagenbereitschaftsdienste abrufbereit zur Verfügung. Die Mitarbeiter sind mit den speziellen betrieblichen Anforderungen vertraut und üben regelmäßig die bei Störungen zu treffende betriebliche Gefahrenabwehr. Bereitschaftsdienste der YNCORIS ergänzen die betriebliche Gefahrenabwehr.

UMWELTSCHUTZ-BEREITSCHAFTSDIENST

Der Umweltschutz-Bereitschaftsdienst kann im Fall einer Stofffreisetzung Messungen in der Umgebung des Chemieparkes durchführen, um frühzeitig Daten für die Beurteilung der Auswirkungen eines Ereignisses zu erhalten.

EXTERNE GEFAHRENABWEHR

Mit dem Rhein-Erft-Kreis, der Stadt Hürth und dem Chemiepark Knapsack wurde eine spezielle Vereinbarung über frühzeitige Meldung von besonderen Ereignissen getroffen.

Diese Vereinbarung ist Bestandteil des vom Rhein-Erft-Kreis für den Chemiepark Knapsack aufgestellten externen Notfallplans. Dieser enthält Regelungen zur Zusammenarbeit der Einsatzkräfte und beschreibt gemeinsame Maßnahmen zwischen den öffentlichen Einsatzkräften und den Einsatzkräften des Chemieparkes Knapsack im Einsatzfall. Der externe Notfallplan wird regelmäßig fortgeschrieben.

Durch abgestufte Meldungen werden vom Notfallmanager unmittelbar nach Ereigniseintritt die Leitstelle des Rhein-Erft-Kreises und die Bezirksregierung Köln informiert und in die Gefahrenabwehr einbezogen.

Die Nachbarschaft kann über Sirenen, Lautsprecher- sowie Radio-durchsagen gewarnt werden. Zusätzlich beteiligt sich der Rhein-Erft-Kreis an der Notfall-Informations- und Nachrichten-App „NINA“ des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK). Hierüber können unterschiedliche Warnmeldungen an die Nutzer dieser App weitergeleitet werden. Zum Beispiel Warnungen zu Gefahrensituationen wie einem Brand oder einer Stofffreisetzung. Auch Sirenen-tests können über diese App angekündigt werden. Die App kann kostenlos über das Internet heruntergeladen werden.

Allen Anordnungen der Notfall- oder Rettungsdienste ist im Fall eines Ereignisses Folge zu leisten.

SIRENENANLAGE

Ein Netz von Sirenen ermöglicht im Gefahrenfall die unverzügliche Warnung der Nachbarschaft. Die Chemiepark-Sirenen können wenige Minuten nach Eintritt eines Ereignisses durch den Notfallmanager ausgelöst werden. Ein durchdringender auf- und abschwellender Heulton macht auf ein besonderes Ereignis aufmerksam und fordert dazu auf, unverzüglich die Angaben dieser Broschüre zum Verhalten bei Alarm zu befolgen. Ist die Gefahr vorüber, ist über die Sirenenanlage ein Dauerton von einer Minute Länge zu hören.





VERHALTENSHINWEISE BEI SIRENENALARM

Feuer

Rauch

lauter Knall

Chemieparkalarm



„Sinus-Ton“
(auf- und ab-
schwellender
Heulton, 1 Minute)

Richtiges Verhalten:



IM FREIEN

- In ein Gebäude gehen
- Andere Personen warnen und mitnehmen



IN RÄUMEN

- Fenster und Türen schließen
- Lüftungen und Klimaanlage abschalten
- Innenliegende Räume in oberen Stockwerken aufsuchen



KÖRPERSCHUTZ

- Keine Gegenstände berühren, die durch ausgetretene Chemikalien verunreinigt sein könnten
- Keine Verschmutzungen mit Kleidung oder Schuhen in die Wohnung tragen
- Verunreinigte Haut mit Wasser und Seife waschen
- Bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen sofort Kontakt zum ärztlichen Notdienst aufnehmen



INFORMATIONSQUELLEN NUTZEN

- Auf Rundfunk- und Lautsprecherdurchsagen achten. Radio Erft (Antenne: UKW 91,4 MHz und 105,8 MHz, Kabel: 87,8 MHz)
- Bürgertelefon des Chemieparks Knapsack: 02233/48-6001
- Warn-App NINA des BBK
- Anordnungen von Notfall- und Rettungsdiensten Folge leisten

Entwarnung



„Dauerton“ (1 Minute)



SAFETY INSTRUCTIONS ON SIREN ALARM

Fire

Smoke

Loud noise

Alarm



Siren
alarm
tone
(1 minute)

Safety Instructions:



OUTDOORS

- Go indoors immediately
- Warn and help others



INDOORS

- Close all doors and windows
- Switch off ventilation- and airconditioning-systems
- Find shelter in rooms away from outside walls and windows on upper floors



PERSONAL PROTECTION

- Avoid contact with contaminated surfaces
- Remove contaminated clothing and shoes before entering living areas
- Wash contaminated skin with soap and water
- If you suffer adverse effects to your health, call the emergency medical service immediately



USE ALL SOURCES OF INFORMATION

- Pay close attention to radio and loudspeaker announcement
Radio Erft (antenna: UKW 91,4 MHz und 105,8 MHz, cable: 87,8 MHz)
- Chemical Park Knapsack Citizens Telephone: 02233/48-6001
- Warning-App NINA of BBK
- Follow the instructions given by emergency and rescue personnel

All-Clear-Signal



Continuous tone (1 minute)

AUF GUTE NACHBARSCHAFT MIT DEM CHEMIEPARK KNAPSACK

Der Chemiepark Knapsack ist ein modernes und sicher arbeitendes Produktions- und Forschungszentrum für Chemieprodukte. Damit sich Nachbarn und interessierte Bürger davon auch persönlich überzeugen können, bietet der Chemiepark Knapsack verschiedene Möglichkeiten zur Information.

Sei es bei einem der jährlich regelmäßig stattfindenden Nachbarschaftsdialoge, bei denen jeweils wechselnde Themenwelten im Fokus stehen, oder bei Besichtigungsfahrten durch den Chemiepark Knapsack, die für Schulen, Vereine oder sonstige Gruppen angeboten werden.

Darüber hinaus beteiligt sich der Chemiepark Knapsack regelmäßig an dem vom Verband der Chemischen Industrie initiierten „Tag der offenen Tür“, an dem sich alle Unternehmen am Standort mit ihren Produkten und Menschen, eingebettet in ein buntes Unterhaltungsprogramm, präsentieren.

Aber auch die konkrete Förderung von Kultur, Sport und sozialen Projekten ist dem Chemiepark Knapsack wichtig. Neben der „Großen Knapsacker Karnevalsgesellschaft“, der Bürgerstiftung Hürth oder dem FC Berrenrath 2015, werden viele zusätzliche Vereine unterstützt.

Laufende Informationen über das, was hier im Chemiepark Knapsack so passiert, erfahren die Anwohner über die viermal jährlich erscheinende Nachbarschaftszeitung „KnapsackSPIEGEL Spezial“, über www.chemiepark-knapsack.de sowie über unsere Social Media-Kanäle.

SOCIAL MEDIA

UNSERE KANÄLE IM ÜBERBLICK



FACEBOOK

Unser Facebook Kanal dient zum Austausch mit unseren Nachbarn, Politikern & Mitarbeiterin. Hier berichten wir über spannende Neuigkeiten und geben einen Einblick hinter die Kulissen vom Chemiepark Knapsack.

@DeinChemieparkKnapsack



Unser Twitter-Account ist der richtige Kanal für kurze Meldungen auf schnellem Wege. Hier versorgen wir die Leser mit aktuellen Informationen.



@chemieknapsack

TWITTER



Auf Instagram kann die bunte und vielfältige Bilderwelt rund um den Chemiepark Knapsack entdeckt werden.

@chemieparkknapsack



INSTAGRAM

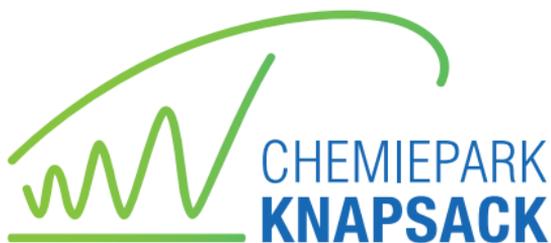
YOUTUBE



Auf Youtube gibt es viele Videos, um den Chemiepark Knapsack und die Leute dahinter besser kennenzulernen. Hier findet man spannende Portraits und die schönsten Impressionen vom Chemiepark Knapsack.



@chemieparkknapsack



Haben Sie weitere Fragen?

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns.

YNCORIS GmbH & Co. KG

Standortsicherheit

Chemiepark Knapsack

Industriestraße 300

50354 Hürth

Bürgertelefon Chemiepark Knapsack:

02233/48-6001

www.chemiepark-knapsack.de

Behördliche Ansprechpartner:

Stadt Hürth

Mängelmelder-Telefon

02233/53-888

Rhein-Erft-Kreis

Abteilungsleitung 32.2, Rettungsdienst,

Brand- und Bevölkerungsschutz

02271/83-13252

Bürgertelefon Rhein-Erft-Kreis

02271/83-0

Bezirksregierung Köln

0221/147-0